

Professor Dr. Wohlhaupter
Kiel, Beselerallee 33.

Kiel, 22. März 1943.

307

Sehr verehrter Herr Präsident!

Herr Kollege Jordan hat mir mitgeteilt, dass Sie mir den Weg zur Veröffentlichung meines Weimarer Vortrags in seiner erweiterten Form freigeben wollen, was ich dankbar zur Kenntnis genommen habe. Der Zeitpunkt ist, wie ich wohl einsehe, nicht sehr günstig, aber den Versuch will ich doch machen und ich möchte bei dieser Gelegenheit eine alte Verpflichtung gegenüber den Gierkeschen Untersuchungen, die Herr Hugelmann, Herr von Gierke und ich gemeinsam herausgeben, abdecken. Der Verleger der Reihe, Herr Martin, Breslau ist bereit, den Druck zu übernehmen, wenn das Werbe- und Beratungsamt für deutsches Schrifttum, an das ich das Manuskript in diesen Tagen einsenden werde, die Genehmigung erteilt.

Ich könnte mir nun denken, dass eine kurze Äusserung von Ihnen, als dem Leiter des Kriegseinsatzes der Historiker bedeutungsvoll werden könnte für die Überwindung der zeitüblichen Schwierigkeiten. Ich möchte deshalb ergebenst anfragen, ob Sie bereit wären, mir kurz zu bescheinigen, dass Sie die Veröffentlichung dieser Untersuchung vom Standpunkt des Kriegseinsatzes der Geisteswissenschaften für erwünscht halten. Auf alle Fälle habe ich die Absicht, gleich im Vorwort zum Ausdruck zu bringen, dass die Untersuchung aus dem Kriegseinsatz herausgewachsen ist.

Da Sie den Vortrag über das germanische Element im altspanischen Recht selbst gehört haben, brauche ich nur zu bemerken, dass er in erheblich erweiterter, durch Quellen- und Literaturangaben untermauerter Form erscheint; vieles, was ich in Weimar nur andeuten konnte ist hier näher ausgeführt. Ich könnte mir denken, dass auch die Pflege der kulturellen Beziehungen zum befreundeten Spanien einen Gesichtspunkt abgäben.

Sollten Sie, sehr verehrter Herr Präsident, glauben, in der Lage zu sein, die erbetene Bescheinigung zu erteilen, so wäre ich für eine doppelte Ausfertigung dankbar, da der Verleger, der das nötige Papier noch auf Lager hat, auch für die Papiergenehmigung einen besonderen Antrag stellen muß.

Für Ihre Bemühung im Voraus bestens dankend bin ich mit verbindlichen Grüßen

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

Wohlhaupter